

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 19. Mai 1960

Blatt 871

Die Bestimmungen über die Vergebung des Kinder- und Jugendbuch-  
preises der Stadt Wien

19. Mai (RK) Das Amt für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung stiftet zur Förderung wertvoller Kinder- und Jugendliteratur einen jährlich zu vergebenden "Kinder- und Jugendbuchpreis der Stadt Wien". Dieser ist für die besten neuen Kinder- und Jugendbücher lebender österreichischer Autoren bestimmt, die jeweils in der Zeit vom 1. August des der Preisverleihung vorausgehenden Jahres und dem 31. Juli des Jahres der Verleihung in Wiener Verlagen erschienen sind.

Der "Kinder- und Jugendbuchpreis der Stadt Wien" soll Büchern zuerkannt werden, die in ihrer geistigen Konzeption und künstlerischen Gestaltung dem Auffassungsvermögen der Kinder vom 6. bis zum 14. und der Jugendlichen bis zum 18. Lebensjahr entsprechen und imstande sind, deren sittliches und ästhetisches Empfinden in positivem Sinn zu beeinflussen. Zur Bewerbung sind sämtliche Sparten des Kinder- bzw. Jugendbuches zugelassen.

Mit der Verleihung der Diplome ist zugleich die Widmung eines Geldbetrages von 8.000 Schilling für die Preisträger verbunden. Unabhängig von dieser Prämierung kann von der Jury auch für die Illustration eines der eingereichten Werke, sofern dieses in literarisch-pädagogischer Hinsicht und auch den übrigen Voraussetzungen entspricht, ein Betrag von 3.000 Schilling an den Illustrator vergeben werden. Damit soll der Bedeutung des guten Bildes für das Kinder- und Jugendbuch Rechnung getragen werden. Zusätzlich wendet die Stadt Wien für den Ankauf der preisgekrönten Bücher jährlich insgesamt 15.000 Schilling auf. Der Wiener Stadt-

./.

schulrat wird außerdem für eine Einstellung in den Schülerbüchereien Sorge tragen.

Die Verlage der preisgekrönten Bücher sind berechtigt, die Werke auf ihre Kosten mit Umschlagstreifen zu versehen, die den Aufdruck "Kinderbuch-Preis der Stadt Wien" bzw. "Jugendbuch-Preis der Stadt Wien" und die Jahreszahl tragen müssen; ebenso kann auch das mit dem Illustrations-Preis ausgezeichnete Werk mit einem Umschlagstreifen "Illustrations-Preis der Stadt Wien, Jahreszahl" ausgestattet werden.

Die Bewerbung um den "Kinder- und Jugendbuchpreis der Stadt Wien" kann durch den Verleger oder den Autor erfolgen. Zu diesem Zweck sind an den ständigen Sitz der Jury, Zentrale der Städtischen Büchereien, Wien 8, Schmidgasse 18, bis 31. Juli des Jahres, in dem der Preis verliehen wird, je fünf Belegexemplare zu übersenden. Die Vergebung erfolgt noch im gleichen Jahr.

Die Jury besteht aus zehn Fachleuten, die vom Amtsführenden Stadtrat für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung berufen werden. Den Vorsitz führt er selbst oder der von ihm bestellte Vertreter.

Die Entscheidung des Preisrichterkollegiums erfolgt unter Ausschluß des Rechtsweges und ist unwiderruflich.

- - -

#### Geophysiker im Wiener Rathaus

=====

19. Mai (RK) Gestern abend gab der Bürgermeister für die Teilnehmer an der Tagung der Europäischen Vereinigung der Geophysiker einen Empfang im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses. Vizebürgermeister Mandl begrüßte die 300 Gäste im Beisein von Stadtrat Bauer und Magistratsdirektor Dr. Kinzl.

- - -

## Musikveranstaltungen in der Woche vom 23. bis 29. Mai

=====

19. Mai (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 23. Mai	Gr.M.V.Saal 19.30	Akademie für Musik u.d.K.: Schlußkonzert; N.Ö.Tonkünstlerorchester, Absolventen der Klasse Hans Swarowsky
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wr.Konzerthausgesellschaft: 4.Konzert im Zyklus III; Juilliard- Quartett (Arriaga: Streichquartett A-dur Nr. 2; Ravel: Streichquartett F-dur; Bartok: 5. Streichquartett)
	Musikakademie Vortragssaal 18.00	Akademie für Musik u.d.K.: Klavierabend der Klasse Hans Graf (Roman, Mozart, Beethoven, Brahms, Debussy, Bartok)
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Vortragsabend der Violinklasse Prof. Kurt Hirschkron
Dienstag 24. Mai	Gr.M.V.Saal 19.30	Verband der Blutspender: Wohltätigkeitskonzert; Chorvereinigung "Jung Wien", Leitung Leo Lehner
	Mozartsaal (KH) 19.30	Klavierabend Andre de la Varree (Schumann, Chopin, Liszt)
	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Klavierabend der Klasse Dr. Georg Pirk-Mayer (Bach, Beethoven, Chopin)
	Konservatorium der Stadt Wien Vortragssaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Vortragsabend des Kleinen Streich- orchesters, Leitung Prof. Karl Barylli
Mittwoch 25. Mai	Brahmssaal (MV) 16.30	Akademie für Musik u.d.K.: Festakt anlässlich des 25jährigen Be- standes der Abteilung für Kirchenmusik
	Brahmssaal (MV) 19.30	Violinabend Ueno Toyoko, am Flügel Eduard Mrazek
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wr.Konzerthausgesellschaft: a.o.Konzert des Juilliard-Quartettes (Haydn: Streich- quartett g-moll op. 74/3; Mendelssohn: Streichquartett a-moll op. 13; Beet- hoven: Streichquartett F-dur op. 135)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Mittwoch 25.Mai	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Egon Kornauth-Gedenkstunde (Violin- sonate D-dur op. 15; Lieder)
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Jahreskonzert der Zweigschule Kagran, Leitung Gertrude Kocourek
	Radio Wien Gr.Sendesaal 20.15	Österr. Rundfunk - Radio Wien: Konzert der Kammermusikvereinigung von Radio Wien (Jettel: Quintett; Hoch- stetter: Nonett; Kreutzer: Septett)
Donnerstag 26.Mai	Pfarrplatz Heiligenstadt 15.30	Konzertkomitee der Pfarre Heiligen- stadt: Beethoven-Konzert; N.Ö.Ton- künstlerorchester, Dirigent Hans Swarowsky (Ouverture "Die Geschöpfe des Prometheus"; 1. Symphonie, 5. Symphonie)
Freitag 27.Mai	Gr.K.H.Saal 11.00	Kulturamt - Theater der Jugend: 11. Aufführung des Tanzspiels "Christine und der Wanderzirkus" (für Schüler der zweiten Klassen)
	Musikakademie Vortragssaal 18.30	Akademie für Musik u.d.K.: Klavierabend der Klasse Maria Brun- thaler (Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert, Brahms, Debussy, Chopin)
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Konzert der Preisträger im Wettbewerb der Zweigschulen "Zweimal Wiener Schule"
Samstag 28.Mai	Rathausplatz 20.30	Wiener Festwochen: Feierlicher Er- öffnungsakt; Wr. Staatsopernballett, Wr.Symphoniker, Dirigent Heinrich Hollreiser
Sonntag 29.Mai	Gr.M.V.Saal 11.00	Wr. Festwochen - Ges. d. Musikfreunde: Eröffnungskonzert; Wr.Philharmoniker, Elisabeth Schwarzkopf (Sopran), Diri- gent Dr. Bruno Walter (Schubert: 8.Symphonie; Mahler: Drei Orchester- lieder, 4. Symphonie)
	Gr.M.V.Saal 19.30	Wr. Festwochen - Ges. d. Musikfreunde: 1. Konzert im Beethoven-Zyklus; Phil- harmonia Orchestra of London, Diri- gent Otto Klemperer (Ouverture "Die Weihe des Hauses"; 2. Symphonie; 3. Symphonie)

Geburtstagswünsche für Lotte Medelsky  
=====

19. Mai (RK) Bürgermeister Jonas und Vizebürgermeister Mandl richteten an Hofschauspielerin Prof. Lotte Medelsky anlässlich ihres morgigen 80. Geburtstages Glückwunschsreiben. Das Kulturamt der Stadt Wien schickte der Schauspielerin einen Blumenstrauß.

- - -

Ignaz Plener zum Gedenken  
=====

19. Mai (RK) Auf den 21. Mai fällt der 150. Geburtstag des Ministers Ignaz von Plener.

In Wien geboren, trat er nach der Promotion zum Doktor jur. in den Dienst der Finanzprokurator und bewährte sich sehr, sodaß er rasch zum Hofrat avancierte. Über Prag, Ofen, Preßburg und Lemberg kam er 1859 nach Wien zurück und wurde als Referent für finanzpolitische Fragen in den ständigen Reichsrat berufen. 1860 wurde er der Nachfolger Brucks in der Leitung des Finanzministeriums. Seine Hauptverdienste in dieser Stellung bildeten die Neuregelung des Verhältnisses zwischen Staat und Notenbank (Plenersche Bankakte) sowie die Reform des Staatsvoranschlages und Gebarungswesens. 1867 wurde Plener Handelsminister. Auch in diesem Wirkungskreis leistete er viel. Er baute das Eisenbahnnetz der Monarchie aus, reorganisierte die Handelskammer und brachte auf Grund des allgemeinen Zolltarifs eine Reihe von Handelskonventionen zum Abschluß. Politisch trat er als Abgeordneter des Reichsrates und als Herrenhausmitglied bis in die Neunziger Jahre hervor. Am 17. Februar 1908 ist er im 98. Lebensjahr in Wien gestorben.

- - -

Letzte Vorbereitungen zur Gauguin-Ausstellung  
=====

19. Mai (RK) Am Dienstag, dem 7. Juni, wird Bürgermeister Jonas um 18 Uhr die vom Kulturamt veranstaltete Ausstellung der Werke Paul Gauguins in den Parterreräumen des Oberen Belvederes eröffnen. Es handelt sich um die erste umfassende Schau des großen französischen Malers in Wien, da bisher nur einzelne Bilder Gauguins den Weg in die österreichische Bundeshauptstadt fanden. Das Kulturamt setzt damit die 1958 mit der Van Gogh-Ausstellung begonnene und 1959 mit der Edvard Munch-Ausstellung fortgesetzte Reihe großangelegter Expositionen in dem Bestreben fort, dem Publikum die um die Jahrhundertwende entstandenen Grundlagen der modernen bildenden Kunst vor Augen zu führen. Die für 1961 projektierte Cezanne-Ausstellung ist als weitere Ergänzung hierfür beabsichtigt.

Das Zustandekommen der Gauguin-Ausstellung war nur durch intensive organisatorische Maßnahmen und Korrespondenzen möglich, da zur Zeit in vielen Kulturstaaten große internationale Ausstellungen veranstaltet werden und die Bereitschaft öffentlicher und privater Sammler, ihren Besitz unter gewissen Risiken herzuliehen, schon fühlbar erschöpft ist. Trotzdem gelang es dem Kulturamt, 21 öffentliche Sammlungen und 25 private Sammler an der Ausstellung in Wien derart zu interessieren, daß das Ouvre Paul Gauguins im wesentlichen dargestellt werden kann. Im Oberen Belvedere sollen demnach 50 Ölgemälde, Aquarelle und Plastiken, zehn Handzeichnungen, 72 Druckgraphiken und zehn Skulpturen in der Zeit vom 7. Juni bis 30. Juli der Öffentlichkeit zugänglich sein.

- - -

## Auch Favoriten hat eine Hundertjährige

=====

19. Mai (RK) Die Ministerialratswitwe Martha Jüllig, der erst gestern Bürgermeister Jonas in der Leopoldstadt zu ihrem 100. Geburtstag gratulierte, blieb nur wenige Stunden die jüngste unter den fünf hundertjährigen Wienerinnen. Der Bürgermeister hat heute vormittag in einem Gemeindebau in der Troststraße Frau Anna Hochleithner zur Vollendung ihres hundertsten Lebensjahres Glückwünsche der Wiener Bevölkerung übermittelt. Aus diesem Anlaß überreichte er der Jubilarin mit einem Nelkenstrauß auch eine Ehrengabe der Stadtverwaltung. Im Namen der Favoritner gratulierte Bezirksvorsteher Wrba.

Frau Hochleithner, eine gebürtige Niederösterreicherin aus Horn, kam noch als junges Mädchen nach Wien, wo sie ihren Mann, einen Masséur kennenlernte. Von ihren sechs Kindern ist nur noch die jüngste Tochter am Leben, in deren Haushalt sie ihren Lebensabend verbringt. Die Jubilarin, war bis zu ihrem 78. Lebensjahr in Mariahilf als Hausbesorgerin tätig und bewahrte sich eine erstaunliche geistige Rüstigkeit. Sie erinnert sich an viele Ereignisse aus ihrer Jugendzeit, so unter anderem auch an den Einmarsch der Preußen in Horn und die ihm folgende Choleraepidemie. Sie ist bei gutem Appetit und das Kochen gehört noch zu ihren Lieblingsbeschäftigungen. Außerdem hat sie aber noch eine Leidenschaft, die ihr vor allem bei den Männern aus ihrem Bekanntenkreis besondere Hochachtung verschafft. Im Schnapsen erreichte sie nämlich ein beachtliches Können. Wer sich mit ihr am Kartentisch messen will, muß das "Erdbergerische" beherrschen und darf mit keiner Milde rechnen. Das Nachzählen der Stiche wird auf keinen Fall geduldet.

- - -

Mittelschüler besuchen Konzentrationslager Mauthausen  
=====

19. Mai (RK) Im Zusammenhang mit dem 15. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Mauthausen hat der Geschäftsführende Präsident des Stadtschulrates für Wien, Nationalrat Dr. Neugebauer, in einem Rundschreiben den Oberstufen der Mittleren Lehranstalten den Besuch des ehemaligen KZ-Mauthausen empfohlen. Besonders bei Landschulwochen in Oberösterreich möge dieser Besuch in das Programm aufgenommen werden.

- - -

Rindernachmarkt vom 19. Mai  
=====

19. Mai (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 8 Ochsen, 26 Stiere, 28 Kühe, 11 Kalbinnen, Summe 73. Neuzufuhren Inland: 11 Stiere, 7 Kühe, Summe 18. Gesamtauftrieb: 8 Ochsen, 37 Stiere, 35 Kühe, 11 Kalbinnen, Summe 91. Verkauft wurden: 11 Stiere, 9 Kühe, Summe 20. Unverkauft blieben: 8 Ochsen, 26 Stiere, 26 Kühe, 11 Kalbinnen, Summe 71. Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 19. Mai  
=====

19. Mai (RK) In- und Ausland kein Auftrieb.

- - -



Kynologen auf Besuch im Wiener Rathaus  
=====

19. Mai (RK) Die Mitglieder des Internationalen Kynologenverbandes, der dieser Tage in Wien seine Generalversammlung abhält, besuchten heute mittag auf Einladung des Bürgermeisters das Wiener Rathaus. Die in- und ausländischen Gäste wurden von Stadtrat Sigmund im Beisein von Stadtrat Lakowitsch empfangen und im Namen der Stadtverwaltung begrüßt. Stadtrat Sigmund wünschte den Delegierten aus 13 Staaten einen angenehmen Aufenthalt und ihren Beratungen die besten Erfolge. Die Kynologenverbände, sagte er, beschäftigen sich mit Hunden, also mit jenen Lebewesen, die dem Mensch in ihrer Art zweifellos am nächsten stehen. Somit wählten sie im Rahmen des großen Interessenskreises der Tierfreunde eine Tätigkeit, die weitgehend menschlich ist.

Im Namen der Gäste dankte der Präsident des Österreichischen Kynologenverbandes Worrall und der holländische Delegierte Prof. Hirschfeld für den freundlichen Empfang im Wiener Rathaus.

---

Enthüllung einer Gedenktafel für Theodor Herzl  
=====

19. Mai (RK) In der städtischen Wohnhausanlage 2, Leopoldsgasse 13-15, wurde heute nachmittag eine Gedenktafel für den Vorkämpfer des Judenstaates Theodor Herzl enthüllt. Nach einer Ansprache des Oberrabbiner Dr. Eisenberg begrüßte im Namen des Veranstalters, der Israelitischen Kultusgemeinde, Präsident Dr. Maurer die zahlreich erschienenen Ehrengäste, darunter die Bundesminister Afritsch und Proksch sowie die Botschafter der Bundesrepublik Deutschland und Israels. Seitens der Stadt Wien wohnten der Feier Bürgermeister Jonas, Landtagspräsident Marek und Bezirksvorsteher Hladej bei.

Die Gedenkrede hielt der Präsident des jüdischen Weltkongresses Dr. Nahum Goldmann. Er erinnerte daran, daß es in der Kulturgeschichte des 19. Jahrhunderts ein großes Kapitel der Begegnung des Judentums mit Wien gäbe. Namen wie Freud, Stefan Zweig, Schnitzler und Mahler sind auch vom Standpunkt der Wiener Kultur von Bedeutung. Theodor Herzl bildet aber den Höhepunkt dieser Begegnung, denn er war zugleich der größte Beitrag Wiens an das jüdische Volk. Der Redner dankte im Namen der jüdischen Zionisten-gemeinschaft für die Ehrung, die nun durch die Enthüllung einer Gedenktafel Theodor Herzl zuteil wurde.

Bürgermeister Jonas führte in seiner Rede aus, daß der vor 100 Jahren geborene Schöpfer und Wegbereiter der zionistischen Bewegung Theodor Herzl in Wien seine geistige Heimat gefunden hat. Als er auf der Höhe seiner Laufbahn vor 56 Jahren starb, hinterließ er als sein Erbe die große Idee der gemeinsamen Heimat für Juden. Zum Gedenken an diesen großen Idealisten und **unermüdlichen** Kämpfer gegen Unmenschlichkeit hat Wien eine seiner Wohnhausanlagen den Namen "Theodor Herzl-Hof" gegeben. Bürgermeister Jonas enthüllte dann unter Beifall der erschienenen Festgäste die Gedenktafel und nahm sie in die Obhut der Stadt.

- - -